

## Historische Friedhöfe in Göttingen

**Göttingen.** Die Ausstellung „Göttingens historische Friedhöfe“ läuft noch bis Ende Mai. Begleitend dazu werden einige Führungen angeboten. Auf dem Bartholomäus-Friedhof erläutert die Stadtführerin Heidemarie Frank am Sonnabend, 9. Mai, um 15 Uhr die Geschichte des Gottesackers. Über den Albani-Friedhof am Cheltenham-Park berichtet Heidemarie Frank am Sonntag, 10. Mai, um 11 Uhr. Den nicht öffentlich zugänglichen jüdischen Friedhof an der Kasseler Landstraße können Interessierte am Sonntag, 17. Mai, um 15 Uhr mit Bernd Schaller besichtigen. *bl*

### IN KÜRZE

#### Offene Türen in Montessori-Schule

**Göttingen.** Einen Tag der Offenen Tür richtet die Montessori-Schule Göttingen aus. Besucher erhalten Einblick in die besonderen Unterrichtskonzepte der Schule. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 8. Mai, um 14 Uhr in der Schule, Von Ossietzky-Straße 70. *pmm*

#### Themenführung zu Pfingstrosen

**Göttingen.** Blühende Pfingstrosen stehen am Donnerstag, 7. Mai, im Mittelpunkt eines Rundgangs mit Gartenkustos Michael Schwerdtfeger. Die Teilnehmer treffen sich um 19 Uhr am Haupteingang in der Unteren Karspüle. Die Termine weiterer Themenführungen sind im Internet unter [uni-goettingen.de/de/108653.html](http://uni-goettingen.de/de/108653.html) aufgeführt. *kk*

#### ANZEIGE

**BEILAGEN**  
im Göttinger Tageblatt heute:  
**Boecker**  
**Sylvester Märten**  
(Teilbeilage)  
WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG

26761901\_001815

## Göttinger Tageblatt

**CHEFREDAKTION**  
Chefredakteur: Dr. Uwe Graells  
Stellv. Chefredakteur: Christoph Oppermann  
Chef vom Dienst: Markus Scharf

**LOKALES**  
Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Gielich, Matthias Heinzel, Katharina Klocke, Gerald Kraft, Ulrich Schubert

**MAGAZIN**  
Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz

**SPORT**  
Michael Geisendorf, Kathrin Lienig

**WIRTSCHAFT**  
Hanne-Dore Schumacher

**NEWSDESK/ONLINE**  
Holger Dwinger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Christina Hinzmann, Hannelore Pohl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Tater

**BEILAGEN**  
Nina Winter

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem **Redaktionsnetzwerk Deutschland**

**LEITUNG:** Matthias Koch  
Mitglied der Chefredaktion: Harald John, News Desk  
Politik: Jörg Kallmeyer, Reportage: Susanne Iden  
Wirtschaft: Stefan Winter, Service: Dany Schrader  
Medien: Imre Grimm, Produktion/Design: Carina Peitsch  
Michael Pohl, Koordination: Stefanie Gollasch  
Büro Berlin: Dieter Wonka, Büro Washington: Stefan Koch  
Nachrichtensagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd  
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

**ANZEIGENLEITUNG** Heiko Weiland (verantwortl.)

**VERLAG, REDAKTION UND DRUCK**

Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG  
Briefadressen: 37070 Göttingen  
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen  
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Jüdenstraße 13c  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa. 9.30–14.30 Uhr

**TELEFON** (0551)-9011  
Verlag und Redaktion: 9019  
Telefonische Anzeigenannahme: 9019  
Vertriebservice: 901-800

**TELEFAX**  
Redaktion: 901-720  
Vertrieb: 901-309  
Anzeigen: 901-291  
Geschäftsstelle Jüdenstraße 13c: 5 69 86  
Technik: 901-210

**ONLINE** [goettinger-tageblatt.de](http://goettinger-tageblatt.de)  
**TWITTER** [twitter.com/goetageblatt](https://twitter.com/goetageblatt)  
**FACEBOOK** [facebook.com/goettingertageblatt](https://facebook.com/goettingertageblatt)

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 31,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,09 Euro MwSt.) oder durch die Post 33,50 Euro (einschl. Postanteil und 7% = 2,18 Euro MwSt.), als E-Paper 21,90 Euro (einschl. 19% = 3,50 Euro MwSt.). Abholer zahlen 28,70 Euro (einschl. 7% = 1,98 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf [www.goettinger-tageblatt.de](http://www.goettinger-tageblatt.de) 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.  
Gültige Anzeigenpreise: Nr. 6 vom 1. Januar 2014.

# Neues Kanal-Verfahren

Ei-förmige Rohre mit Abstandshalter werden durch 570 Meter lange alte Leitung gezogen

VON ULRICH SCHUBERT

**Göttingen.** Mit einem neuen Verfahren ziehen seit Mittwoch Experten große Ei-förmige Rohre in ein altes Kanalrohr ein, durch das künftig Toiletten- und anderes Schmutzwasser vom Göttinger Uniklinikum in das städtische Klärwerk fließen soll. Nach Angaben der Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB) und ihrer Baupartner wird das Verfahren mit dem verwendeten Material und dieser Größe weltweit zum ersten Mal eingesetzt.

Ihre Öffnungen sehen tatsächlich so aus wie ein auf der Spitze stehendes Ei, mit einem Innendurchmesser von 1,80 Meter in der Höhe und 1,20 Meter in der Breite sind sie allerdings deutlich größer. Auf Rollen ziehen Mitarbeiter der Göttinger Kanalbaufirma Rettberg die Rohre aus Polyethylen Stück für Stück immer weiter mit einem Stahlseil durch das 105 Jahre alte und brüchige Kanalrohr aus Beton. Ihre Form und Größe sei die besondere Herausforderung, erklärt Projektleiter Tobias Siebert vom Ingenieurbüro Rinne und Partner. Abstandshalter mit kleinen Rollen

sorgen dafür, dass die nach oben breiter werdenden Rohre nicht kippen und sich verkanten. Und um die 700 Kilogramm schweren und 7,50 Meter langen Teile in einer großen Baugrube mit großer Hitze aneinander zu fügen, sei vom Hersteller extra ein besonderes Schweißgerät hergestellt worden, ergänzt Karsten Rettberg, Chef der Baufirma.

Auf einer Länge von 570 Metern werden die Rohre in den kommenden Wochen im sogenannten Langrohrrelining eingearbeitet - von der Lichtenbergstraße über Beyerstraße und Annastraße bis zum Boieweg. In anderen Abschnitten wird gegraben, der Kanal im Bohrverfahren durch den Untergrund getrieben oder als sogenannter Inliner eingepresst. 1,3 Kilometer lang wird die Leitung insgesamt, die künftig Schmutzwasser vom Klinikum zu einem anderen Kanalrohr am Güterbahnhof und dann zum Klärwerk transportieren soll. Die Ei-Form der Rohre sorgt dafür, dass das Wasser in Trockenphasen in der nach unten schmaler werdenden Rinne schneller fließt und damit mögliche Fremdstoffe weg spülen kann, erklärt Siebert.

## Dritter Kanaltunnel fertig

**Weende.** Beim zweiten Kanalprojekt für die Göttinger Universitätsklinik ist den Arbeitern der entscheidende Durchbruch gelungen: Ein Spezialbohrer hat auf seinem Weg vom Klinikum bis zum neuen Güterverkehrszentrum Ende vergangener Woche im Bereich Grüner Weg die letzte Erd- und Steinschicht durchbrochen. Damit ist der letzte von drei Tunnelabschnitten weitgehend fertig gestellt. Durch das neue gut 1200 Meter lange Kanalrohr wird künftig Regenwasser vom Gelände der Unikliniken bis zu einem weiteren Rohr am neuen Güterverkehrszentrum und von dort

aus in die Lutter geleitet. Für das Schmutzwasser wird eine separate Leitung gebaut - mit einem anderen Verfahren. Dass Regen- und Abwasserkanäle wie Tunnel unterirdisch vorgebohrt werden, ist noch weitgehend unüblich - vor allem in dieser Größenordnung. Üblicherweise werden Gräben ausgehoben und dann neue Kanalrohre verlegt. Für den dritten Abschnitt hat sich der Bohrkopf etwa 380 Meter weit auch unter das Werksgelände von Novelis gearbeitet und einen Tunnel für 127 Rohre mit einem Durchmesser von 1,60 Metern freigelegt. *us*



Experten bringen die Rohre in Position.

Hinzmann

# Mehr Geld für Straßenreparaturen

Diskussion im Finanzausschuss um 1,5 Millionen statt 910 000 Euro

**Göttingen.** Die CDU/FDP-Ratsfraktion fordert einen höheren finanziellen Einsatz von der Stadt, um desolate Straßen mit vielen Schlaglöchern in Göttingen zu flicken. Nach aktuellen Plänen will die Verwaltung überplanmäßig 910 000 Euro für Straßenunterhaltung ausgeben. Die CDU/FDP-Gruppe will den Betrag auf 1,5 Millionen Euro erhöhen. Im Gegenzug solle die Verwaltung weniger Geld für die energetische Sanierung städtischer Gebäude einsetzen, appellierte Brigitte Eisel (CDU) am Dienstag im Finanzausschuss des

Rates an Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD). Für diesen Bereich sieht die Verwaltung 974 000 Euro vor.

Im Haushaltsplan der Stadt sind bereits Millionen-Beträge für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Brücken vorgesehen. Allerdings gebe es nach vielen Jahren großer finanzieller Not der Stadt einen weit darüber hinaus gehenden Nachholbedarf bei der Straßen- und auch Gebäudesanierung, begründete die Verwaltung einen vorgelegten Eilbeschluss. Das Geld stehe jetzt zur Verfügung, weil die Stadt

zum Jahresende 2014 einen Haushaltsüberschuss von etwa 3,8 Millionen Euro buchen konnte.

Der Nachholbedarf sei bei Straßen aber weit größer, konstatierte Eisel, da die Stadt in den vergangenen Jahren bereits viele Gebäude saniert habe. „Und wenn wir unsere Straßen jetzt nicht in Ordnung bringen, wird es wirklich schlimm“, fügte sie an. Die anderen Fraktionen sehen das anders. Es gebe zwar durchaus Reparaturbedarf im Straßenbereich, konstatierte für die Grünen Michael Höfer, aber bei der Gebäudesanierung nicht we-

niger. Energie durch gute Bauweise zu sparen, sei zudem eine Investition in die Zukunft. Auch Helmi Behbehani (SPD) lobte die „gut ausgewogene Aufteilung“ der Verwaltung unter beiden Bereichen.

Der Ausschuss stimmte der überplanmäßigen Ausgabe mehrheitlich zu - gegen die Stimmen der CDU. Die Christdemokraten kündigten einen erneuten Änderungsvorschlag während der Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, 7. Mai, um 16.15 Uhr im Neuen Rathaus an. *us*

## „Grün-rot versifft Genossen“

**Göttingen.** Der Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes, Christoph Lehmann, wertet den offenen Brief von Jusos und Grüner Jugend (GJ) gegen eine geplante Veranstaltung der Alternative für Deutschland (AfD) im Hotel Freizeit In und die anschließende Absage der Veranstaltung durch Hotelmanager Olaf Feuerstein als Erfolg. Er sei stolz auf diese Aktion. Das anschließende „Wutgeheul“ der AfD zeige „sehr genau, welcher Geist in dieser Partei herrscht“. Für den AfD-Landesvorsitzenden Paul Hampel unterscheidet sich das Vorgehen der Jusos und GJ „in Nichts von denen des Nazipöbels“.

Die AfD-Jugendorganisation Junge Alternative (JA) um ihren Landesvorsitzenden Sören Hauptstein spricht unterdessen von „unseren linksextremen“ Freunden und „grün-rot versifft“ Genossen von den Jusos und der Grünen Jugend. Sie hätten „durch massive Einschüchterung“ dafür gesorgt, dass der geplante Vortrag zum Thema Inklusion nicht stattfindet. Ihre Methoden seien „faschistisch“.

Ein Sprecher der GJ kommentierte den Plan der AfD, die abgesagte Veranstaltung nachzuholen: „Wenn die AfD ihre Veranstaltung an einem anderen Ort zu realisieren plant, werden wir den Tagungsort darauf aufmerksam machen und rufen dort, falls es zu keiner Absage kommt, ebenfalls zum Protest auf.“ *mlb*

# 7000 Euro für „Keiner soll einsam sein“

Erfolgreiche Live-Auktion für Tageblatt-Hilfsaktion im Göttinger Kaufpark



Für die gute Sache: Gruber, Sauerland, Deppe und Graells (v.l.). *EF*

**Grono.** Einen Scheck über – nunmehr bereinigte – 7000 Euro für die Aktion „Keiner soll einsam sein“ überreichte Kaufpark-Center-Manager Andreas Gruber am Mittwochnachmittag an Tageblatt-Geschäftsführer Uwe Graells. Es handelt sich dabei um den Reinerlös der ersten „Live-Auktion“ im Kaufpark vom vergangenen Sonnabend, bei der in vier Etappen insgesamt 341 Waren und Dienstleistungen von den beiden Auktionsatoren Stefan Sauerland (Göttinger Auktionshaus) und Marcel Deppe (Proventura) erfolg-

reich versteigert werden konnten. Der Gesamtumsatz lag bei mehr als 18000 Euro. Der Gewinn (nach Steuern) für den guten Zweck ergab sich für jeden Posten jeweils aus der Differenz zwischen Start- und Zuschlagspreis.

Ermöglicht wurde der für eine Premiere beachtliche Auktionserfolg durch zahlreiche Artikel- und Gutscheinspenden von insgesamt rund 40 Unternehmen aus der Region. Mehrere Sponsoren-Vertreter waren ebenfalls zur Scheckübergabe erschienen. *mr*

*mr*